

Gemeinde

Rechtmehring

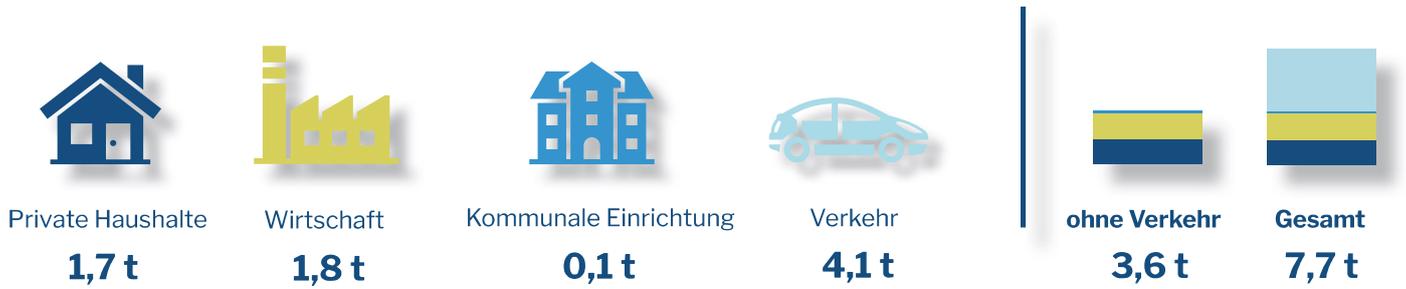


Daten 2019

Einwohner: **1.959**
 Fläche: **24,4 km²**
 EW/km²: **80**
 Beschäftigte: **482**
 Besch./1000 EW: **246**

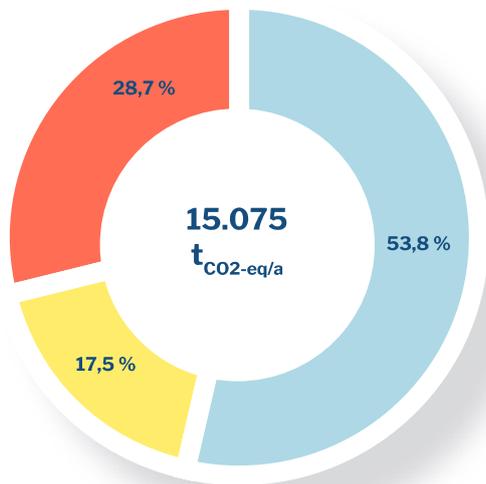


THG-Emissionen pro Einwohner im Jahr 2019 in Tonnen CO₂-äquivalent



THG-Emissionen nach Nutzungsart

Anteil an gesamten THG-Emissionen nach Nutzungsart



THG-Emissionen nach Nutzungsart	in t _{CO2-eq/a}	in %
Gesamt	15.075	100
Wärme	4.323	28,7
Strom	2.640	17,5
Verkehr	8.112	53,8



Insgesamt wurden im Jahr 2019 auf dem Gemeindegebiet 15.075 t_{CO2-eq} ausgestoßen. Damit liegt Rechtmehring mit insgesamt 7,7 t_{CO2-eq} pro Jahr und Einwohner knapp unter dem landkreisweiten Durchschnitt von 7,8 t_{CO2-eq}/EW*a. Dabei sind je Einwohner 1,7 t_{CO2-eq} auf die privaten Haushalte, 1,8 t_{CO2-eq} auf den Wirtschaftssektor, 0,1 t_{CO2-eq} auf die kommunalen Einrichtungen und 4,1 t_{CO2-eq} auf den Verkehr zurückzuführen.

Die Gesamtemissionen teilen sich je Nutzungsart wie folgt auf: 28,7 % entfallen auf die Wärmebereitstellung, Strom (inkl. Heizstrom) beansprucht 17,5 % der Emissionen

und dem Verkehr können 53,8 % zugeschrieben werden. Der Stromverbrauch wird mit dem Emissionsfaktor des Bundesstrommixes aus 2019 bilanziert.

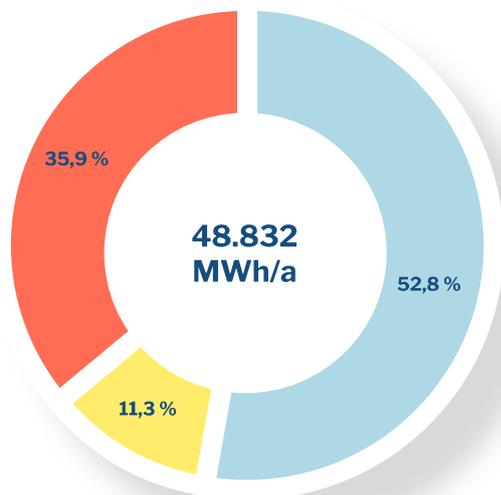
Die Zusammensetzung der Treibhausgasemissionen nach Nutzungsarten korrelieren mit dem Endenergieverbrauch (EEV), in Abhängigkeit der entsprechenden Emissionsfaktoren der Energieträger.

Der gesamte Endenergieverbrauch beläuft sich auf 48.832 MWh/a und setzt sich zusammen aus den Nutzungsarten Wärme (17.536 MWh), Strom (5.504 MWh) und Verkehr (25.792 MWh).



Endenergieverbrauch nach Nutzungsart

Anteil am gesamten Endenergieverbrauch nach Nutzungsart

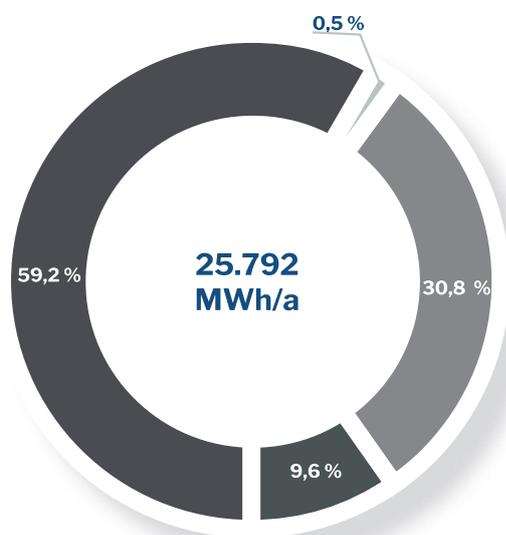


Endenergieverbrauch nach Nutzungsart	in MWh/a	in %
Gesamt	48.832	100
Wärme	17.536	35,9
Strom	5.504	11,3
Verkehr	25.792	52,8



Endenergieverbrauch im Verkehrssektor

Anteil am gesamten Endenergieverbrauch nach Verkehrsmittel



Energieverbrauch nach Verkehrsmittel	in MWh/a	in %
Gesamt	25.792	100
MIV	15.270	59,2
Sonstige	2.463	9,6
Güterverkehr	7.935	30,8
ÖPNV	124	0,5



Endenergieverbrauch im Verkehrssektor

Die Daten des Verkehrssektors stammen aus dem TREMOD Modell. Daten zum Schienenverkehr werden von der Bahn AG zur Verfügung gestellt. Der Verbrauch der Linienbusse wurde durch die abgerechnete Nutzwagen-Laufleistung des Landratsamts Mühldorf a. Inn erhoben. Mit 59,2 % bildet der motorisierte Individualverkehr (MIV) den größten Anteil am Endenergieverbrauch. Hierzu zählen PKW und motorisierte Zweiräder. Sonstige Verkehrsmittel - leichte Nutzfahrzeuge sowie Reise- und Fernbusse - verbrauchen 9,6 % der gesamten Endenergie. Der Güterverkehr beansprucht 30,8 %. Hier werden LKW und der Schienengüterverkehr bilanziert.

Für den öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) werden 0,5 % aufgewendet. Dieser beinhaltet Linienbusse, sowie den schienengebundenen Nah- und Fernverkehr.

Im Bezugsjahr 2019 wurden insgesamt 25.792 MWh Endenergie verbraucht. Dies entspricht im Verkehrssektor 8.112 t_{CO2-eq} THG-Emissionen. Wegen des großen Anteils an fossilen Energieträgern im Verkehrssektor (Treibstoff) weist dieser einen hohen Anteil an THG-Emissionen auf. Durch Steigerung des Elektrifizierungsgrades im Verkehrssektor ist zukünftig mit einer Minderung des THG-Ausstoßes zu rechnen. Zudem ist aufgrund des vergleichsweise hohen Wirkungsgrades der E-Fahrzeuge eine Minderung des Endenergieverbrauchs zu erwarten.

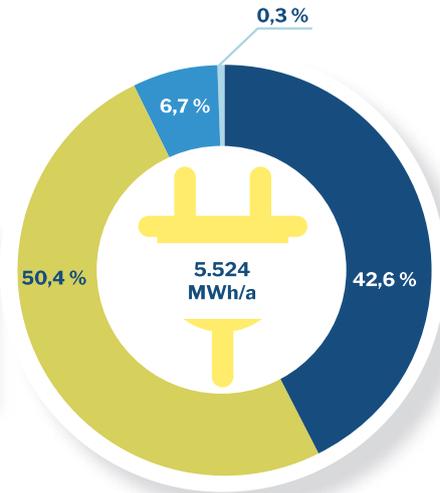
Reichtmehring

Strom

Strombezug nach Sektoren

Info

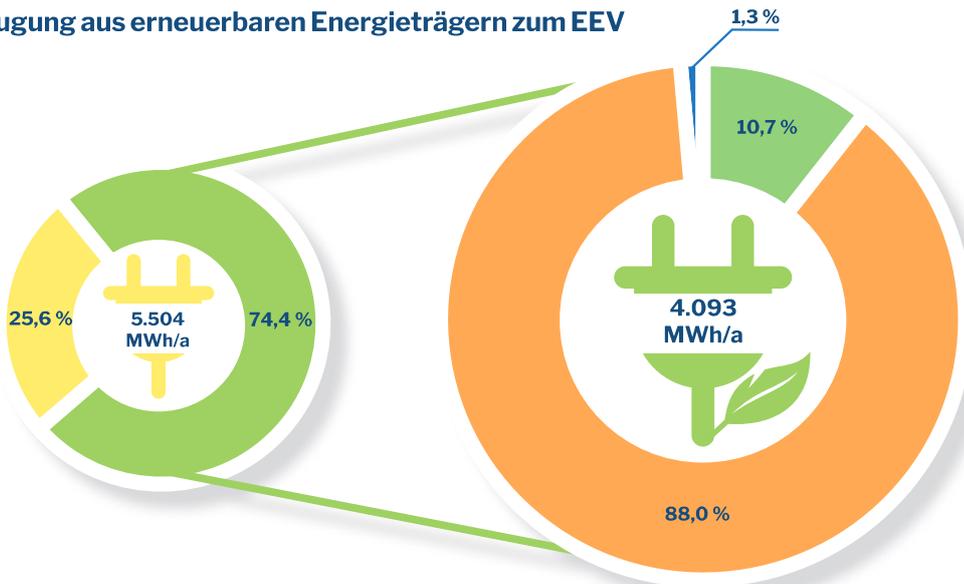
Der Strombezug bilanziert auch Heizstrom.



Strombezug nach Sektoren	in MWh/a	in %
Gesamt	5.524	100
Wirtschaft	2.782	50,4
Kommunale Einrichtungen	370	6,7
Verkehr	19	0,3
Private Haushalte	2.352	42,6

- Private Haushalte
- Wirtschaft
- Kommunale Einrichtungen
- Verkehr

Verhältnis der Erzeugung aus erneuerbaren Energieträgern zum EEV



- Strom
- Erneuerbar

- Photovoltaik
- Biomasse
- Wasserkraft

Strombezug nach Sektoren

Der Strombezug auf dem Gemeindegebiet beläuft sich auf 5.524 MWh im Jahr 2019. Davon wurden 50,4 % im Wirtschaftssektor, 42,6 % in privaten Haushalten und 6,7 % in kommunalen Einrichtungen bezogen. Der Strombezug für den Verkehrssektor beläuft sich lediglich auf 0,3 % des Gesamtstroms. Dieser wird anhand des TREMOD-Modells berechnet und wurde nicht gesondert über die Stromnetzbetreiber erhoben.

TREMOD ist ein Emissionsberechnungsmodell des Instituts für Energie- und Umweltforschung Heidelberg für den motorisierten Verkehr in Deutschland und ist Werkzeug der vorliegenden BSKO-konformen Methodik.

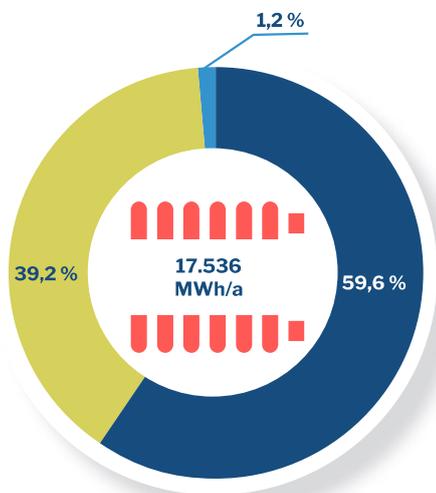
Verhältnis der Erzeugung aus erneuerbaren Energieträgern zum Endenergieverbrauch

Der Strombezug summiert sich auf 5.504 MWh/a, dabei bleibt der Verkehr unberücksichtigt (TREMOD-Modell). Gegenübergestellt wird der lokal erzeugte Strom aus erneuerbaren Energieträgern und der gesamte Strombezug auf dem Gemeindegebiet. Insgesamt wurden 4.093 MWh aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt. 88,0 % stammen aus Photovoltaik-Anlagen, 1,3 % aus Wasserkraftwerken und 10,7 % aus KWK-Anlagen, die mit biomasse-basierten Energieträgern betrieben werden. Die Treibhausgasemissionen des Stroms werden nach BSKO mit dem Bundesstrommix bilanziert, da dieser den Ausbau der erneuerbaren Energien berücksichtigt.



Wärme

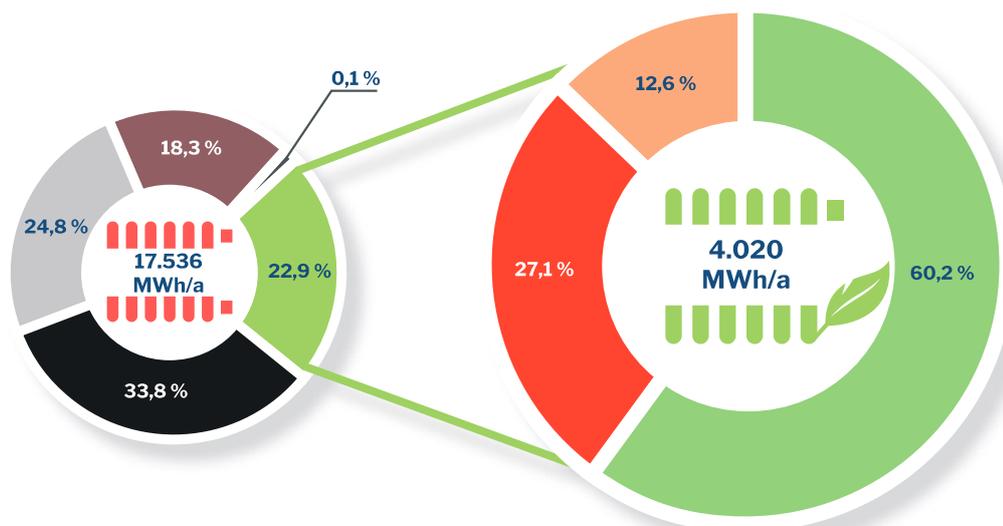
Wärmeverbrauch nach Sektoren



Wärmeverbrauch nach Sektoren	in MWh/a	in %
Gesamt	17.536	100
Wirtschaft	6.877	39,2
Kommunale Einrichtungen	214	1,2
Private Haushalte	10.445	59,6

- Private Haushalte
- Wirtschaft
- Kommunale Einrichtungen

Verhältnis der Erzeugung aus erneuerbaren Energieträgern zum EEV



- Heizöl
- Sonstige Konventionelle
- Erneuerbar
- Nahwärme (ohne erneuerbar)
- Sonstige

- Umweltwärme
- Biomasse
- Solarthermie

Wärmeverbrauch nach Sektoren

Der Wärmeverbrauch in dem Kommunegebiet beläuft sich auf 17.536 MWh im Jahr 2019. Auf den Wirtschaftssektor entfallen im Bezugsjahr davon 6.877 MWh, auf die kommunalen Einrichtungen 214 MWh und auf die privaten Haushalte 10.445 MWh.

Die Energieträger zur Bereitstellung der Wärmeenergie setzen sich wie folgt zusammen: 33,8 % wurden durch Heizöl, 18,3 % Nahwärme (ohne erneuerbar), 0,1 % durch sonstige und 24,8 % durch sonstige konventionelle Energieträger* gedeckt. Der Anteil aus erneuerbaren Energieträgern liegt bei 22,9 % des gesamten Wärmeverbrauchs.

Verhältnis der Erzeugung aus erneuerbaren Energieträgern zum EEV Wärme

Insgesamt werden 4.020 MWh/a aus erneuerbaren Energieträgern zur Verfügung gestellt, davon 12,6 % durch Wärmepumpen (Umweltwärme) und 27,1 % durch Solarthermieanlagen.

Zusätzliche 60,2 % stammen aus dem Betrieb von biomassebefeuerten Wärmeerzeugungsanlagen ohne Einspeisung in ein Versorgungsnetz.

*) Sonstige konventionelle Energieträger geben einen statistischen Wert wieder, der bei unzureichender Datengrundlage herangezogen wird um ein repräsentatives Ergebnis liefern zu können. Er umfasst einen Mix aus fossilen Energieträgern.